

HGVM Handels- und Gewerbeverein

Berufswelt Maienfeld

Ein wichtiges Anliegen des HGVM ist es, junge Menschen für eine Berufslehre zu begeistern. An der diesjährigen Generalversammlung präsentierte der Vorstand den Mitgliedern das nächste Projekt, das im Rahmen der Strategie28 umgesetzt wird: Die Berufswelt Maienfeld. Zahlreiche Ausbildungsbetriebe stellen sich in den Schulen vor, Lernende geben Einblicke in ihren Berufsalltag, und Lehrmeister stehen für Fragen Red und Antwort, auch für Eltern und Erziehungsberechtigte.

Eine solche Berufsmesse, einzig mit Lehrberufen, welche vor der Türe gelernt werden können, fehlte in Maienfeld bisher. Mit dieser Idee stiess der HGVM beim Schulverband Bündner Herrschaft auf offene Türen. Die wichtige Kooperation zwischen Schule und Unternehmen gewinnt immer stärker an Bedeutung. Zuletzt fand das Gemeinschaftsprojekt Adventshäuschen grossen Anklang. Hier arbeitete die Oberstufe zusammen mit Firmen des HGVM. Schüler sammelten wertvolle Planungs- und Umsetzungserfahrungen.



Neumitglieder

HGVM-Präsident Andi Zindel gab an der GV Einblicke in das Vereinsjahr und zeigte sich erfreut über die steigenden Mitgliederzahlen. Die unterschiedlichen Betriebe und ihre Erwartungen und Erfahrungen sei-

en es, die den HGVM beleben und vorwärtsbringen. Er freut sich über sechs weitere Neumitglieder. Die Inhaber oder Geschäftsführer stellten ihren Betrieb vor:

La Porta GmbH	Gian Fadri Melcher
BHP Immobilien AG	Tanja Hosang und Nadja Hug
Flütsch Holzbau AG	Nicole Flütsch
Wenzel Leckortung GmbH	Claudia Wenzel und Igor Wenzel
Harbewa Holding AG	Peter Hartmann (fehlt auf dem Foto)
Bär Timing AG	Andi Bär
Jost & Partner GmbH	Damiano Fiordalisi

Weiter stellte Andi Zindel Simara Bernardo, mera grafikdesign, als neues HGVM-Vorstandsmitglied vor. Sie ersetzt die zurückgetretene Riccarda Trepp.



Vorstand

Wahlen vom Februar 2025

Der Handels- und Gewerbeverein gratuliert seinen Mitgliedern Heinz Dürler, Tomas Bär und Mauro Triacca sowie allen bisherigen und neu gewählten Amtsträgern der Stadt Maienfeld zu ihren glanzvollen Wahlergebnissen. Der HGVM freut sich auf eine lösungsorientierte und konstruktive Zusammenarbeit mit den Behörden.

Hinweis zur Website und Social Media: www.hgv-maienfeld.ch
@hgvmaienfeld

Riccarda Trepp ■



Simara Bernardo - neu im Vorstand des HGVM

Weshalb engagieren Sie sich im HGVM?

Ich bin hier aufgewachsen, kenne viele Betriebe und habe in der Zwischenzeit ein eigenes Geschäft aufgebaut. Durch mein Engagement profitiere ich vom Austausch mit den Mitgliedern, erhalte Informationen aus erster Hand, bekomme neue Perspektiven und erweitere mein Netzwerk. Durch dieses Engagement wachsen wir gemeinsam und jeder in seinem Business.

Wie hast du den HGVM bisher wahrgenommen?

Ehrlich gesagt erst seit rund einem Jahr, vorher war

mir der HGVM wenig präsent. Ich stelle fest, dass sich etwas bewegt.

Wie kannst du dich zukünftig im Vorstand einbringen?

Der HGVM will transparent gegen aussen kommunizieren, zeigen, für was er einsteht und welche Bedeutung er für Betriebe und für die Bevölkerung hat. Genau hier kann ich mein Know-how einbringen, die Stärke von mera grafikdesign ist die visuelle Kommunikation.

Die Jugend für eine Lehre sensibilisieren ist ein zentrales Anliegen des HGVM seiner Strategie28. Da bekommt deine Rolle als junge Unternehmerin eine starke Bedeutung?

Ja, das ist mir bewusst. Meine Geschäftspartnerin Ramona Deplazes engagiert sich in der Jugendarbeit. Ich leite «Jugi» für den Turnverein. So sind wir regelmässig im Austausch mit jungen Menschen, spüren jedes Jahr beim Nationalen Zukunftstag ein starkes Interesse an unserem Beruf und würden gerne in absehbarer Zukunft Lernende ausbilden.

mera grafikdesign, das sind Simara Bernardo (28) und Ramona Deplazes (30). Seit 2022 betreiben die

beiden ausgebildeten Grafikerinnen EFZ ihr eigenes Geschäft am Kaufhausplatz 3. Kunden, die zu uns finden, passen zu uns – betonen die zwei und sind offen für alle Anfragen der visuellen Kommunikation. Ob Einladung zum runden Geburtstag, Relaunch der Firmenwebsite oder Begleiten beim kompletten Neuaufbau einer Firma mit Logo, Design bis zum Social-Media-Auftritt.

Der HGVM wünscht Simara Bernardo viel Freude im neuen Amt.

Riccarda Trepp ■



Kultur

Weingenuss im Torkel

Jährlich werden in unserem Land etwa 250 Millionen Liter Wein getrunken. Damit zählt der Pro-Kopf-Konsum laut Statistik zu den höchsten der Welt. Doch so beliebt der Wein heute ist und so viele Flaschen geöffnet werden: Die Weinkultur in unseren Breitengraden ist mit derjenigen vor rund 100 Jahren nicht mehr zu vergleichen. Es ist aus heutiger Sicht kaum mehr vorstellbar, wie verbreitet der Rebbau in der Deutschschweiz war und wie sehr er die Landschaft mitgeprägt hat. Der Wein war ein Alltagsgetränk und seine Herstellung mit vielen lokalen Eigenheiten verbunden.

Zum weitverbreiteten Rebbau gehörten auch die Trotten oder Torkel, die je nach Gegend noch ganz andere Namen hatten. Als mächtige mittelalterliche Maschinen verkörperten sie auf eindrückliche Weise, mit wie viel Wucht der Wein der Natur buchstäblich abgepresst werden muss. Die Trottenwerke gehörten ebenso selbstverständlich zu einem Dorf wie das Wirtshaus, die Schmiede, die Mühle oder der Backofen. Sie waren Teil der gewerblichen Infrastruktur in einer Gesellschaft, in der die meisten Menschen mehr oder weniger direkt mit der Produktion von Nahrungsmitteln zu tun hatten.

In Graubünden, Fürstentum Liechtenstein, St. Gallen und Thurgau wurden die alten Baumpressen «Torkel» genannt und in regional sehr unterschiedlichen Torkelgebäuden erstellt. Die meisten dieser Baumpressen haben längst ausgedient, zählen jedoch als Zeitzeugen zum wunderbaren Kulturgut. Auch in Maienfeld werden die Weinkeller Torkel genannt.

Der Egg-Torkel der Familie Casutt-Kuoni zählt zu den ersten Torkelgebäuden im Kanton Graubünden. Dendrochronologisch wurde das Jahr 1630 errechnet.

Im Schloss Salenegg und im Lurgass Torkel Weingut Lampert finden Interessierte zwei weitere prächtige Baumpressen.

Möchten Sie mehr darüber erfahren, so empfehlen wir das Werk von Klaus Schilling «Baumtrotten» – Kulturerbe und Jahrhundertzeugen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, erhältlich in der Bibliothek Maienfeld.

Geschätzte Weinfreunde und Kulturinteressierte, besuchen Sie ab Ende April wieder unsere Torkel: www.wiikend.ch

Rita von Weissenfluh ■



Baumtrotten
Klaus Schilling,
AS Verlag & Buchkonzept AG, Zürich 2023



Eggtorkel



Salenegg



Lampert Weine